

Ergebnisbericht der Gruppenarbeit zum Thema Hilfsmittel

Vom Moderator wurde erst einmal vorgestellt, mit welchen verschiedenen Hilfsmittelgruppen wir in unserem Alltag zu tun haben. Es wurden die verschiedenen Lebensbereiche aufgezählt, in denen wir Hilfsmittel benötigen.

- Im täglichen Bedarf
- Im Haus
- Außer Haus
- Rund ums Auto
- Rollstühle

Der Moderator dieser Gruppe hat des Weiteren den Ablauf des Genehmigungsverfahrens zum Thema Hilfsmittel kurz aufgezeigt. Weitere und genauere Infos dazu finden Sie auf der Seite zum Thema Hilfsmittel. Der Bericht stammt von Herrn Hans Dieter Mees.

Zum Thema rund ums Auto wurden folgende Punkte erörtert. Wie gehe ich als Betroffener mit den Risikoverhalten/Konsequenzen beim Autofahren mit zunehmender Verschlechterung um? Dazu berichteten verschiedene Teilnehmer von Ihren Erfahrungen. Eine Teilnehmerin berichtete, dass Sie vor kurzem von Automatikfuß auf Handgas-Handbremse umgeschult hat. Dabei hat Ihr das Berufsförderungswerk in Bad Wildbad sehr weitergeholfen. Dort gibt es eine Fahrschule und des weiteren eine neutrale Beratung und gegebenenfalls ärztliche Begutachtung. Weitere Infos dazu und zu anderen Fahrschulen und Stellen können Sie auf unserer Seite zum Thema PKW- Umbau vorfinden. Gesetzt den Fall, es gibt keine Fahrschule in der Gegend des Betroffenen besteht weiterhin die Möglichkeit, dort in Bad-Wildbad vor Ort eine Unterkunft zu bekommen und sich dort umschulen zu lassen.

Der Moderator wies alle Teilnehmer darauf hin, sich beim Erwerb der Hilfsmittel genauestens zu informieren. Dabei sollte man sich nicht scheuen das Sanitätsfachgeschäft vor Ort, Messen wie die REHAB oder andere Fachbetriebe einzuschalten.

VORZEITIG UND INTENSIV INFORMIEREN, DAMIT IM NACHHINEIN NICHT NACH-BESSERUNGEN ODER ÄNDERUNGSWÜNSCHE GESTELLT WERDEN MÜSSEN!

Während der Gruppenarbeit wurde von den Teilnehmern vor allem zum Hilfsmittel Rollator und Gehilfen wichtige Punkte besprochen.

Eine Teilnehmerin hat an Ihrem Rollator eine Halterung für einen Regenschirm. Eine andere Teilnehmerin hat sich durch eine Idee Ihrer Neffen eine Klingel an den Rollator anfertigen lassen. Sie ist mit Ihren Neffen ins nächste Fahrradgeschäft und hat sich dort vor Ort eine Klingel an die für Sie geschickteste Stelle anfertigen lassen. Des Weiteren gibt es eine spezielle Klingel, die man in den Schraubenkopf des Rollators vorne an den Griffen befestigen kann. Eine weitere Idee der Neffen war, für Abends kleine Lichter an den Rollator anzubringen, damit die Betroffene abends im Dunkeln sicher nach Hause komme. Auch dieses gibt es im Fahrradgeschäft. Weitere Informationen dazu gibt es auf unserer Seite zum Thema Hilfsmittel.

Auch zu den lieben Gehilfen haben sich die Teilnehmer rege unterhalten und Informationen und Tipps dazu ausgetauscht. Es gibt Gehilfen mit oder ohne ergonomische Handgriffe. Die Handgriffe können aus verschiedenen Materialien hergestellt sein, aus Holz, Plastik, oder aus anderen Materialien. Selber ausprobieren heißt auch hier das Motto. Eine andere Teilnehmerin hat durch eigene Erfahrung eine Magnethalterung an Ihren Gehilfen anbringen lassen. Diese kann Sie dann immer zusammenfügen, wenn Sie alleine die Treppe hinaufgeht, oder an die Wand stellt und die Gehilfen dann nicht umfallen. Eine nützliche Hilfe im Alltag. Auch hierzu gibt es weitere Informationen auf unserer Seite zum Thema Hilfsmittel.